

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Verhandlungen des ... Allgemeinen Landtags des Großherzogtums Oldenburg

Staat Oldenburg

Oldenburg, [O.], Landtag 7.1854 - 29.1904

9. Sitzung, 04.02.1858

[urn:nbn:de:gbv:45:1-151027](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-151027)

Bericht über die Verhandlungen

des zwölften Landtags

des Großherzogthums Oldenburg.

Neunte Sitzung.

Oldenburg, den 4. Februar 1858. Vormittags 11 Uhr.

Vorsitzender: Präsident Niebour.

Beginn der Sitzung 11 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Der Schriftführer Bünnemeyer verliest das Protokoll der vorigen Sitzung. Dasselbe wird genehmigt.

Eingegangen sind:

- 1) Eine Vorstellung der Gemeinden Schortens, Neuende und Sande, betreffend Veränderung des Beitragfußes zu den Armen- und Schullasten. (An den Petitions-Ausschuß.)
- 2) Ein Schreiben der Staatsregierung in Bezug auf die künftige Aemter-Organisation, dahin gehend, daß die zweite Actuarstelle bei den kleinen Aemtern künftig unbesezt bleibe. (An den Organisationsauschuß.)
- 3) Ein weiteres Schreiben der Staatsregierung betreffend eine Additionalacte zur Weser-Schiffahrts-Acte vom 10. Dec. 1823. Es ist hierbei von der Staatsregierung der Antrag gestellt, diesen Gegenstand in geheimer Sitzung zu behandeln, und dieser Antrag wird durch das Staatsgrundgesetz gerechtfertigt. Was die Behandlung der Sache betrifft, so ist unter den bestehenden Ausschüssen keiner auszufinden, an welchen diese Angelegenheit abgegeben werden könnte, der Präsident schlägt daher vor, einen neuen Ausschuß von 5 Personen zu wählen, was von der Versammlung genehmigt wird. Die Wahl des Ausschusses wird auf die nächste Tagesordnung gesetzt werden.
- 4) Eine Vorstellung des Stadtmagistrats zu Barel, betreffend den Chauffeebau von Barel nach dem Budjadinger Lande.
Da es sich nicht mehr um die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit der Anlage handelt, sondern nur darum, ob schon in der gegenwärtigen Finanzperiode das Geld zu bewilligen ist, nicht an den Petitions-, sondern an den Finanzausschuß.
- 5) Eine Vorstellung mehrerer Briefträger wegen Erhöhung

Berichte. XII. Landtag.

ihres Gehaltes. (An den Ausschuß zur Vorberathung über das Budget des Post- und Telegraphenwesens.)

Es wird zur Tagesordnung übergegangen.

I. Bericht des X. Ausschusses über den Entwurf eines Gesetzes für das Herzogthum Oldenburg, betr. die Stempel-Gebühren.

Präsident: Es hat die Vertheilung dieses Berichts nicht frühzeitig genug erfolgen können, sie ist erst gestern Morgen erfolgt und es ist daher der Wunsch ausgesprochen worden, der Gegenstand möge von der Tagesordnung entfernt werden. Ich stelle also die Frage zur Berathung und Beschlußfassung, ob dieser Gegenstand der Geschäftsordnung gemäß heute ausgesetzt werden soll.

Abg. Mölling: Ich bin der Ansicht, daß es bei der Geschäftsordnung bleiben möge, nach welcher der Gegenstand der Verhandlung wenigstens 2 Tage vor der Berathung an die Abgeordneten vertheilt werden soll. Meinerseits habe ich erst gestern gegen 10 Uhr den letzten Theil des Berichts erhalten, ich mußte um 10 Uhr in einen Ausschuß, in welchem ich bis Mittag beschäftigt war, hatte um 6 Uhr schon wieder eine Ausschufführung und war also gestern gar nicht fähig, mich vorzubereiten. Ich hätte mich vielleicht heute noch vorbereiten können, allein einen Gesekentwurf solcher Art will man doch auch mit Collegen oder Freunden besprechen. Da nun die Ausnahme nach der Geschäftsordnung ausdrücklich beschlossen werden soll, so muß ich meinerseits wünschen, es möge bei diesem Gesekentwurf bei der Regel bleiben, da solch eine Ausnahme leicht dazu führt, daß Gesetze über das Knie gebrochen werden oder daß man sich zu sehr auf den Ausschuß verlassen muß.

Die Frage des Präsidenten, ob der Landtag sich von der Vorschrift der Geschäftsordnung dispensiren wolle, wird verneint, die Berathung des Gegenstandes also auf die nächste Tagesordnung gesetzt.

II. Bericht des Finanzausschusses, betreffend die von

der Großherzoglichen Staatsregierung beabsichtigte Anlage einer sogen. Sommerbedeckung auf der Strohhauer Plate und eines Durchschlags zur Verbindung derselben mit der Holzwarder Schlickplate.

Berichterst. Abg. Löllner verliest den Bericht. Der Antrag des Ausschusses lautet:

der Landtag wolle zur Bedeckung der Strohhauer rauhen Plate pro 1858 — 3500 Thlr. bewilligen.

Eine Discussion wird nicht beliebt und der Antrag des Ausschusses angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Morgen, Freitag am 5. Februar 1858.

Tagesordnung:

- 1) Berathung über den Bericht des X. Ausschusses über den Entwurf eines Gesetzes für das Herzogthum Oldenburg, betreffend die Stempelgebühren.
- 2) Wahl eines Ausschusses zur Vorberathung über das heute als eingegangen angezeigte Schreiben der Staatsregierung, betreffend eine Additionalacte zur Weser-Schiffahrts-Acte.

Oldenburg, den 4. Februar 1858. Vormittags 11 Uhr.

Stenographischer Bericht der Sitzung

Beginn der Sitzung 11 1/2 Uhr. — Der Schriftführer...
 Der Bericht des X. Ausschusses über den Entwurf eines Gesetzes für das Herzogthum Oldenburg, betreffend die Stempelgebühren, wird verlesen. Der Berichterstatter, Abg. Löllner, berichtet über den Inhalt des Berichtes. Er erwähnt die verschiedenen Stempelsorten und die Höhe der Gebühren. Der Antrag des Ausschusses lautet, die Regierung solle zur Bedeckung der Strohhauer rauhen Plate pro 1858 — 3500 Thlr. bewilligen. Eine Discussion wird nicht beliebt und der Antrag des Ausschusses angenommen.

Der Bericht des X. Ausschusses über den Entwurf eines Gesetzes für das Herzogthum Oldenburg, betreffend die Stempelgebühren, wird verlesen. Der Berichterstatter, Abg. Löllner, berichtet über den Inhalt des Berichtes. Er erwähnt die verschiedenen Stempelsorten und die Höhe der Gebühren. Der Antrag des Ausschusses lautet, die Regierung solle zur Bedeckung der Strohhauer rauhen Plate pro 1858 — 3500 Thlr. bewilligen. Eine Discussion wird nicht beliebt und der Antrag des Ausschusses angenommen.

